

Württembergischer Alterthumsverein in Stuttgart.

Die älteste württembergische Landesbeschreibung.

Ladislaus Suntheim von Ravensburg, wo Sontheime, ohne Zweifel dem Herrengeschlecht von Sontheim bei Ottobeuren (Bavaria III, 1109) entstammt, im Bürgeraufnahmebuch von 1324 bis 1436 und unter den Mitgliedern der Geschlechter-Trinkstube erscheinen, Klaus v. Sontheim 1481 Stadtmann ist (Eben, Gesch. v. Rav. I S. 499. 518. 526), Priester der Konstanzer Diözese, 1460 Prokurator der rheinischen Nation an der Universität Wien, 1465 Baccalaureus der freien Künste daselbst, 1496 Benefiziat einer Messe auf dem Allerheiligenaltar bei St. Stephan, 1498 Hofkaplan König Maximilians, 1504 Kanonikus am Münster von St. Stephan, gestorben zu Wien im Januar 1513 in domo de collatione civium prope portam Stubarum, bestattet auf dem Stephansfriedhof neben dem Grabe des Konrad Celtis, dessen Grabstein noch dort zu finden (Ant. Mayer, Gesch. d. geist. Kultur in Niederösterreich I. 1878 S. 225 f.) — das ist so ziemlich alles, was wir vom Lebensgang unseres Landsmanns wissen, des Ersten, der „schon mehrere Jahrzehnte vor dem Erscheinen der großen geographischen Werke von Seb. Frank, Seb. Münster und Joh. Stumpf den Versuch gemacht hat, in deutscher Sprache einzelne Theile Oberdeutschlands historisch-topographisch zu beschreiben“. Er hatte wohl durch die 1491 von ihm angelegten Kloster-Neuburger Tafeln, eine Stammtafel des habenbergischen Hauses, die Aufmerksamkeit König Maximilians auf sich gelenkt, als dieser ihn ca. 1498 mit Jak. Manlius zum Hofhistoriographen ernannte und ihn beauftragte, mit Celtis und Stabius Materialien für die Geschichte des habsburgischen Hauses in deutschen, französischen und italienischen Archiven zu sammeln, auch wohl gelegentlich die durchreisten Länder für Kriegs- und Friedenswerke zu beschreiben. Der äußere Lohn scheint klein ausgefallen zu sein. Wenigstens ist ein Brief von Kaplan Lassa Sunthaym an K. Maximilian erhalten (Bibl. d. litt. Vereins X, 486) des Inhalts: nachdem er vor vergangen jaren und zeiten auß befehl K. M. außzogen und durchritten vil land vnd klöster, 5 rayßen getan vnd vil hystorien zu sammt bracht . . sei er jetzt alt und etwas schwach, auch in der Wahrheit ganz arm und darzu schuldig, weshalb er um eine jährliche Provision und ehrbare Zehrung bittet.

Die Nachwelt hat dem anspruchslosen Sammler und schlichten Beschreiber sein Werk durch Veröffentlichung einiger Abschnitte seiner „Cronicken“ vergolten (Oefele Rer. boic. script. II, 591 ff. Moser, Wirt. Bibliothec 1796 S. 83. Memminger, Cannstatt 1812 S. 149 ff. Schwäbisches Taschenbuch auf das Jahr 1820. Ravensburg die vom Verfasser so liebevoll eingehend beschriebene Vaterstadt, S. 218 ff. Fr. Pfeiffer, Das Donauthal von Lad. v. S. im Jahrbuch für vaterländische Geschichte, I. Wien 1861 S. 273 ff.). Im Folgenden wird erstmals aus der Handschrift der K. öff. Bibliothek zu Stuttgart, Cod. hist. fol. no. 250: In dieser cronicken volgen hernach von fürsten und herrn, landen und leiten, irr geschichten vnd geschlecht, auch ander obenteuerlich sachen etc. der das jetzige Königreich Württemberg betreffende Text, nur mit Weglassung des ganz Unwichtigen, mitgetheilt. Verfaßt ist der Abschnitt, da von Herzog Eberhard des Jüngern Absetzung berichtet und die Witwe Eberhards im Bart als noch lebend erwähnt wird, zwischen 1498 und 1503. Hrn. Oberbibliothekar Dr. v. Heyd sei für freundliche Förderung auch hier gedankt!

J. Hartmann.

(p. 17.) Item Nigra Silva in teutsch der Swartzwald ain rauch winterig Lanndt pergig vnnnd weldig hat vill Tannweld hat gut Kornn vill Viech reich Pawrn da ainer zwelff Küe winteren mag gut Ochffen sein peffer am Fleisch dann die ungrifchen pehemischen polanischen oder die swayntzerischen Ochffen, hat gute Schaff vill Wildpredt vnnnd Fogel Vifch vnd Obs gut Förchn vnnnd Aefchn guete Waffer vnnnd päch vnnnd ist ain pirg vnnnd doch an im selber eben vnnnd ist des Römischen Kunigs, Marggravenn von Baden vnnnd andrer Herren vnnnd Edellewt vnnnd Klöster etc. . . Liebenzell ain Stättl vnnnd natürlich pad ist für die Gelfucht gut . .

(p. 18.) Item da Julius der Kayser mit den Römern alles Gallia mit seiner Zugehörung bezwanng hat er groffe Müe vnnnd Arbeit mit den Swabenn im Swartzwald gefessen gehabt vnnnd sy mer mit Gab vnnnd Freinntschafft dann mit dem Swert bezwungen. Dann sy die Straytparlichsten vnnnd mechtigstenn vnnnder allen Tewtschenn gewesen sein. Vnd Gotfridus Viterbienfis in Suo pantion (Pantheon) . . . (scribit?) Incoluit centum primeua Sweuia pagos et dabat pagus mille viros unus etc. . . Item die Tuonaw aller Waffer ain Fraw vnnnd der Rein mag mit Ern ir Mann sein . .

(p. 32.) Item Campidurus latine in teutsch das Hertfeld ain rauch pergig vellig stainigs Lännl hat nit Weinwachs wenig Waffer dann Regenn vnnnd Snee Waffer das behellt man in Gruebn vnnnd Cisternnen hat gut Ackerpaw gut Kornn Haber Gerstenn gute Waid gut Viech Ochffen Roß Schaff Küe vill Holtz . . (p. 32b) Item das Alpüch ain pirgig hertt rauchs Ländl hat vil Hayd vnnnd Weld hat kain Weinwachs vil Holtz Viech Viechwaid Schafferey Fogel Wiltpredt wenig Kornn vnnnd Haber . . Vnnnd das Alpüch hat nur Regenn vnnnd Snee-waffer etc. Item die Wellennt . . ist ain gute Gegennt hat kain Weinwachs aber Viech Viechwaid Kornn gnug Wildtbredt vnd Fogel vnnnd ist puchlot (bucklicht) vnnnd eben hat gut Wyf-madt vnnnd kain Gflos (Schloß) ist darinn sunder nur Dörrer vnnnd Weyler etc. . . Item Alpes latine in teutsch auf der Alb ain pirgigs stainigs rauchs Ländl hat guten Ackerpaw Khornn Gerstenn vnnnd Habern vil Ochfenn zum Ackerpaw oft XII XIII XVI Ochfenn vnnnd ain Ross oder zway vor ain Phlug von wegen der Stain der on Zall die Aecker vol sind hat viel Viech Viechwaid Schafferey oder Swaigen Holtz Wiltpredt Fogel kain Weinwachs wenig Waffer dann Regenn vnnnd Sne Waffer. Hat vill guete Stättl Slos vnnnd Dörrer vnd gut Pharkirchenn . . Item das Kochenntal ist ain guts Ländel . . (p. 33b.) Der Weinwachs vacht allerst an pey Gaillendorff . . vnnnd ist sawrer flechter Wein Kochenntwein genannt . . Swebisch Hall ain Reichstat hat ain aigne Muntz die get nit weit wann soverr ir Gepiet ist oder werdt vnnnd vill Adels sitzt zu Hall in der Stat da ain köstliche Saltzphannen vnnnd das Saltz feltzt gar wol vnd ist gar klain vnnnd weys furt man in Franckhenn vnnnd an den Reinstrom. Item der Viragrundt ain Wald vnnnd Gegennt oder Ländl. (p. 34.) Ellwangen . . liegt im Viragrunt oder an der Ellwangischen Art (Gegend) ain gut klains Ländel von Ackerpaw vil Holtz Wyfmad vil Viech Ochfenn Küe Roß Schaff etc. hat Vifch Fogel Wildpret kain Weinwachs vil Weyer oder Teycht Hartz vnnnd Pech vnnnd guet Rewtter . . Item an der Jagt vnnnd Ellwangen ain guete Gegennt hat nit vil Holtz aber gut Kornn gut Zuchtviech vil Vifch Wildtpret vnnnd Fogel ain guete Snabelwaid vnnnd Smaltzgrueb hat auch Hartz vnnnd Pech Haber vnnnd Dinckel ain Notturfft. (p. 34b.) Item zu Ellwangen liegen XVI Heiligen utriusque sexus Meleofippus (Melenfippus) Speofippus (Speufippus) Leofippus (Eleufippus) drey Brüder genannt Gemini zu ainem mal geporen sein Römer vnnnd zu Ellwangen gemartert . . . (?) quinque Leon (Neon) Turbon francigene et martires Supplicius (Sulpicius) vnnnd Seruilianus martires Bonifacius nobilis Romanus martir Benignus prespiter Burgundus martirer cum lancea . . . transfixus Leonilla Domitilla Theodora Eufrosina Juilla (Junilla) Romane et martires.¹⁾ Auf sannd Anthoni Tag ist der Tag geminorum cum sociis. Ir Kirwey im Herbst die quinta post Michaelis. Auf dieselb Kirwey ist vil der obgeschriben Heiligen Tag. Supplicius vnnnd Servilianus werden gefeyrt tertia die vor Urbani. Aber die Frawen ettlich auf geminorum ettlich am Herbst. Item all Klempffer (Klempner, Keßler) kommen alle Jar ainft (einmal) gen Ellwangen vnnnd besitzen da jr Recht vnnnd Kapitel aneinannder desgleichen die Siebmacher vnnnd Keyttre der vil da sind . . (p. 35.) Item Recia in latein inn tewtsch das Ryes . . hat gut Kornn vnnnd Waytz aber nit Weinwachs vil Viech Wyfmad Viechwaid allerley Obs schöne groffe Roß wenn daß sy gernn erplinden hat vil Genns vil Schwein vnnnd andre Notturfft . . (p. 35b.) Item vallis Ramasia latine in Tewtsch das Remstal et denominatur a Ramasia aqua das Tal nymbt seinen Namen von dem Waffer genannt die Rems Remstal . . Gamundia latine in Tewtsch Swebisch Gmündt dicetur Gamundia quasi gaudium mundi wann dieweil die Hertzogenn von Swabenn des Geflechts von Hohenstawffen inn gehabt vnnnd das römisch Reich geregiert habenn, habenn sy vast iren Hoff da gehalten vnnnd vill Adels ist da sesshaft gewesen vnnnd XII oder mer habenn aus dem Rat in

¹⁾ Es fehlen in dieser Aufzählung Quartus und Quintus.

ainen Turner (Turnier) oder Stechhof reyten mugen vnnnd der Adel vnnnd Burger die da gewonnt habenn habenn die Röm. Kayser vnnnd König Hertzogen zu Swaben wie obtet begabet mit vil vnnnd gueten Aembttern vnnnd sy vaß in des Reichs Händl vnnnd Gesehefften geprauchd dardurch sy reich vnnnd mechtig worden sein vnnnd wo Reichthumb ist da ist auch Frewde da von ist vil Frewdt vnnnd Schimpff (Scherz) zu Gmundt gewesenn. Aber yetz sind die Leytt vnnnd Stat nit also mechtig alß sy vor Zeittenn gewesen sein wann die Fürstenn sindt abgestorbenn vnnnd ist kain Fürst mer der da Hoff halt vnnnd man macht yetz da schöne kristallene vnnnd kristallen (gagaten ?) Paternoster da, weys vnnnd plaw vnnnd auch Gewanddt . . (p. 36.) Vnnnd das Tal hat an der ein Seytten Weinwachs vnnnd an der ander Seytten Wold vnnnd Holtz an mittenn inn Wyßmad Viech. Traid Kornn Vißch Obs Wildpredt Viech Fogel etc. guete Rittertschaft vnnnd Adel . . Item Vallis Prense das Prentztal . . Gienngen ain Reichstat darinn ain Burgkh dorinn ist vorzeitenn ain König gefessen vnnnd die Stat hat drey Perg da die Burgk ist genant Prugkerperg der ander Perg genant der Katzenperg oder Schülerperg der dritt Perg ist genant Yrpffelberg dafelbs sinnd vill Wonungen innen da sinnd Pergkmendel in gewesenn da hat man ain Ganns ingelassen die ist pey dem Margkht genant Nanntten (Nattheim) ain Meyl vonn Gienngen gelegenn hinder dem Altar aufkhommen . . Vnnnd das Prentztal hat . . die peßtenn vnnnd größstenn Krewßenn (Kreße) vnnnd darzu wol gesmach als sy im ganntzen Swabenlanndt sein mugenn . . Item Nagoldia few Nagolta latine inn teutsch Nagoltertall (p. 36b.) drinn ligt Calw ain Stättl vnnnd Sloß ist der Herren von Wirtemperg vnnnd ist ettwann der Graffenn vonn Kalw gewesenn aus denen sind drey Römisch Kayser gewesenn: Hainrich der Dritt Hainrich der Vierd sein Sun, der da gewesenn ist des hailigen sannt Leopoldts Marggraßenn in Oesterreich Sweher vnnnd Hainrich der fünfft des vierden Sun vnnnd Conrad Römischer König der da auch gewesenn ist ain Sun Hainrichs des Vierden vnnnd die drey Hainrich ligenn begrabenn zu Speyer vnnnd König Conrad zu Florenntz. Setus Leo der newnt ist gewesenn ain Babst zu Rom dafelbs begrabenn ist auch gewesenn vonn Gepurdt ain Graff von Kalw. Item Notingus ain Pischolf zu Verzell auch ain Graff vonn Kalw, desgleichenn Sannd Aberly der da gewesenn ist von Diemüetichait wegen ain Schafhirt ligt begrabenn in ainer Feldkirchenn außershalb dem Stättel Kalw. Hirfaw das alt vnnnd das new Closter Sannd Benedicten Ordenn habenn gestift die Graffenn von Kalw vnd der Heilig Sannd Aurelius ligt begrabenn in dem alten Closter . . (p. 37.) Item Vallis Necari latine in teutsch das Neckertal . . ist ain guete Gegennt hat vil Weinwachs genant Neckherwein. Das Tal hat auch gât Ackerpaw Wyßmad Viech Viechwaid vil Schaff vnnnd Ochßenn Holtz Päch Vißch Wildpret Fogel Frucht vnnnd ander Notturfft gut Stet vnnnd Slos Clöster Dörffer Rittertschaft vnd Adel . . Es sind vil frummer Leyt am Neckher vnnnd auch ettlich pöß Lecker . . (p. 37b.) Tüwingen ain Stat vnnnd Slos ain Bropftey vnnnd Hoheßchul Parfüßenn vnnnd Augustiner Orden dorin an dem Neckher gelegenn hat vil Wein vnnnd Kornwachs vmb sich hat vil Schaff vnnnd Küe vnnnd ligt gar lustig. Wormlinger Perg ain Kirch vnnnd Heyser auf ainem hohenn Berg gehört in das Closter Krewtzlingenn pey Connstanntz gelegenn, auf den Perg kommen alber (allweg) am vierden Jar Brister vnnnd ander Leyt do ist ain feltzame obentwerliche Gewonhait hat ain Graff von Kalw gestift vnnnd ligt in der Kirchenn begraben, da von vil zu schreiben wer vnnnd wer das wißenn well der frag darumb zu Tüwingen . . (p. 38.) Kanstat ain Stättl vnnnd Slos am Neckher do ist ain Wirtzhaws das hat ain Prun in der Stuben hindern Ofenn do hot er alber wann man kumbt allerley gut Fisch in. Ligt an der Landtraßenn wann man gen Franneckfurt wil da ist alle Jar ain Tag haist der vngeschaffenn Tag vonn Mannen jungen Gefellen Weiber vnnnd Jungfraw vnnnd welcher der vngestältest ist der gewindt ain Rogkh vnnnd ander Ding darzu vnnnd welche die vngeschäffnest ist die gewindt ain Gürttl Pewttel Hanndschuh vnnnd ander Ding. Item Stuetgardia in teutsch Stuogarten ain hübsche Stat vnnnd Slos, dorinn ain Prediger Kloster, ist der Hertzog von Wirttenberg Wohnung vnnnd do sy hoffhalten ligt gar lustig in ain Tal mit Weingarten vmbgebenn nit verr von Kanstat vnnnd von dem Necker gelegenn. Wirttenperg ain Pergflos am Necker da von die Herrn von Wirttenberg ir Namen habenn. Zu Stuogarten ist ain halber Tumb (Dom) vnnnd Bropftey do habenn die Herrn von Wirttenberg ire Begrebnus desgleichenn im Karthaws Closter genant der Gieteltain (Güterstein bei Urach) . . (p. 39.) vnd der peßt Neckerwein wechß zu Haylprun . . Salm ain Stättl vnd Gflos der tewtschenn Herrnn da sitz der öbrist Komantewr tewtsch Ordenns vnnnd da sind vil Judeun . . (Wympffen . . da sten die schönste Lynnden als sie in Swabenn sind . .) Vnnnd die von Haylprun vnd Wympffen wellen nit Swabenn sein. Aber Kräckkeyer (Kraichgauer) vnnnd die Kräckkeyer sind Swabenn darumb sind Haylpruner vnnnd Wympffer Swaben . . (p. 39b.) Item Vallis Danuby latine inn teutsch das Tuonental . . vnnnd wirt nit weiter das Tuonental genant dann pys genn Vlm darnach haist es an der Tuonaw . . (p. 40.) Mundtrachingen ain Stättl an der Tuonaw . . ist vor Zeittenn gewesenn des edeln Moringen da von man noch singt vnnnd sagt . . der Puß ain Pergflos das sieht man über ettlich Meyl davon ist ain Sprich-

wort das es noch dar zu khomen fol wenn ain Kue auf dem Puffen rört oder schreyt das man sy an mitten im Sweintzer Lanndt hören fol . . (p. 40 b.) Vlm vor zeittenn ain Dorff des Abbts aus der Reichenaw vnnnd itzunt ain mechtige Reichstat ligt an der Tuonaw vnnnd die Pla rint durch die Stat vnd für die Stat. Ist ain rechte werliche Stat hat ain schöne Pharrkirchenn vnnnd vil Brifter da vil gueter Singer da ain schöner Tawfftain vnnnd ain schönes Sacramennthaws da ain Clofter Predigerordenn vnnnd Parfüßer Obfervantzer da geregelt Khorherrnn genannt zu denn Wengen vnnnd auch ain teutsch Haws vnnnd ain Frawenclofter da ain schöner Werd genannt im Gayfwerd do gennd die gemayn Frewlein ein vmb die Weld zu mern aus dreyen Hewferrnn zum Gumpfen zum Rappen vnnnd zum Sternn vnnnd vmb die Stat ain schöne ebene Weld zu reyttenn vnnnd zu gen. Item es wechft Wein vmb Ulm genannt Michelfperger vnnnd ist als gut als Kelhaimer dapey ain Cappel genannt Sand Michelfperg vnnnd zu Ulm macht man den peftenn Parchannt vnnnd find schöne (p. 41) Plaichheyfer da vnnnd ist hoffärtig Volekh vnnnd schön Frawen da da vonn ist ain Sprichwort Unnd käm ain Saw vonn Ulm sy hett ain krümmern Swanntz den ain annder Saw . . . (p. 54.) Item Prouincia Wirtembergens in teutsch das wirtembergisch Landt ist ain gut Lanndt hat Wein vnnnd Khornn Haber Wyfmad Aeckher Holtz Waffer Obs Viech Viechwaid Visch Fogel Wiltpredt Kreuffen vnnnd siechtlich alles des gnug des der Mennsch lebenn fol guete Ritterfchafft (p. 54 b) vnnnd Adel Stet Slos Clöfter Markht große Dörffer vnnnd der vill ain guete Müntz vnnnd pös fraydig Pawrnn vnnnd ist ain wol erpawts Lanndt . . hat vill Gegennt als das Gey, das Zabergey, den Schonpach, auf den Vildern, in Wälden . . Gretzingen ain Stättl an der Ech (Aich) gelegenn do find vill Mithawffen . . (p. 55.) Tübingen ain Stat vnnnd Slos ain Vniuersitet vnnnd Brobftey do Minores Obferuantzer vnnnd Augustiner gelegen an den dreyen Waffer Neckher Ammer vnnnd Stainach dapey ain hoher finweller (runder) freyer Perg mit Namen der Oesterperg aus dem entspringen sibem fließend Prunnen hat Weinwachs traid Holtz Wiltpredt Visch vnnnd allerlai Frucht der man nießend fol vnnnd mag. Vnnnd der Perg hat ain klains Wäldl Weingarten Paumgarten vnnnd Aecker vnnnd ligt am Neckher vnnnd in dem Mayen ist er wie ain Paradeys . . Im Himmelreich¹⁾ ain FrawenClofter im Schönpath gelegenn . . Ennt-rieherwald do find Beghartten oder Nollbrüeder da ist ain vast schöner Prun ist gewelbt Pöttinger-²⁾ wald ain Clofter do find auch Nollbrüeder . . Maura ain Kirch vnnnd Haws da alle Jar ain berompter Margkt an Sannd Pelagien Tag der wert nit mer dann zwo oder III Stundt. Böblingen ain Stat vnnnd Slos im Gey am Schönpath gelegenn da find Weyer vnnnd kain namhaft Waffer da hellt die Fraw Barbara vonn Mantaw Hoff vnnnd ist die größt Fraw als jy in teutschen Lannden ist von Leib vnnnd kainer hat nye kain größre gefehenn ist Hertzog Eberharts vonn Wirttenperg mit dem Paridt Hawffraw gewesenn . . (p. 55 b.) Wildtpad ain Stättl vnd ain natürlich Pad darin aus vill Lannden kumen ist gut zu den Gelidern an dem Waffer Enntz gelegen. . . Brackhennhain an dem Waffer Bragk gelegen . . Lawffenn da ligt sanndt Regiswindis daselbs im Necker ain Loch das ist podenlos . . (p. 56) Stuedgarten die Hauptstat inn dem Lanndt zu Wirttemperg dorinn ain schöne Purgkh da rint kain namhaft Waffer (auf dem Rand von derselben Abschreibershand: Dann ain Pach genannt der Weltzentreckh) ligt in ainem Wainpirg nit verr vom Neckhar da ist die Pharrkirchen ain halber Tumb vnnnd Brobftey da habenn die Herren von Wirttenperg ire Begräbnuß da ist auch ein Predigerklofter. Kanstat ain Stat am Neckher vnnnd Sultz da ist guete Zerung . . (p. 56 b.) Item man vndt ware Urchundt das die Herren von Wirtemberg ob V C (500) Jarn in tewtschen Landen gewesen sein vnd man vermaint sy sein Römer von dem Perg Auentino des Geschlechts des großmechtigen Fürsten Herrn Eneas von Troya vnnnd sy haben das Wirttenpergisch Lannd an sich gepracht mit Heyrat durch Kawff mit Erbfall mit Leybgedyng vnd auch mit dem Swert. Wann sy albege fräydig reyterisch Herrn gewesen sein vnnnd das Lannd Wirttenperg ist nahet pey einannder vnd nit zustrayt vnnnd ist schir als praidt als lang es ist vnnnd ist zusamen gepracht aus vill Graffschafften vnd Herschafften . . vermag im Lannde ob XXX M (30000) Mann auß dem Lannd sieben oder acht Tawfennt Mann . . (p. 67.) Eberhart mit dem Paridt der da gewesenn ist ain weyfer manlicher Fürst der das Recht die Geistlichchait vnnnd Adel sehr lieb gehabt hat der darnach nach Chr. Gepurd MCCCC^oLXXXVI abgeleibt hat begraben in dem Münchelofter zu sannd Peter im Schönpath seiner Stiff vnnnd ist vergangen an (ohne) Leiberbenn dem Got der Almechtig genedig vnnnd parmhertzig sein wolle . . Vnnnd das Kloster ligt in ainem schön Puechwald darinn vill Rotwilld ist an ainem gar lustigen End vnd Stat vnnnd Weyer dabey ain schöns Luthaws da der Fürst gernn gewonndt hat wann er dem Clofter gar genaigt gewesen ist. Vnnnd als geschickt der obgenannt Fürst gewesenn ist als vntüchtig ist sein Vetter Hertzog Eberhart der Jünger von Wirttenberg vnnnd Teckh der dann vmb sein Mythanndlung durch den durchleuchtigsten vnnnd Großmechtigsten

¹⁾ bei Walddorf. Sauter, Die Klöster Württ. 24.

²⁾ Poltringer? Sauter 41.

Herrn Maximilianum Rö. König zu Horb inn dem Sloß der Jar Zall 1498 von seinem Regemennt abgesetzt ist vnnd gibt im jerlich ain Prouision außershalb Lannds. So ist sein Brueder Graff Heinrich von Wirtemberg verwarnt auf dem Gflos Hohennawrach wann er nicht bei der rechten Vernunft ist. Des Sun genannt Hertzog Ulrich von Wirtemberg durch den benannten Rö. Kön. dem Lanndt zu Erbherrn vnd Lanndfürsten gegeben ist. Aber von seiner Jugennt halb im Regemnt gefetzt findt. Act. Anno 1498 . . (57 b.) Mimpelgarten ain Stat vnd kayserlich Gflos ain Schlüssel tewtlicher Lannden wider Franckreich vnd Burgundi . . Item das Vilftal . . Reiffenstein ain Gflos in ainen Velfen gehawen . . Hiltensburg zway Gflos auf ain Perg vnd ain Pharrkirchenn in der Pharr ist sannd Hanprechts Schlüssel den man praucht den Mennschen vnd Tieren die von den wiedigen Hunden gepiffen werden. Totzpurg ain Kirch darinn vil Phründen da roscht (?) vnns liebe Fraw gar genediglich . . (p. 60b.) Das Tawbertal ist ain nutzlichs guts Tal vnd pey Rotenburg hebt sich Weinwachs an ganantz pys in Mayn hat es Weinwachs Khorn Vieh vnd Wayd genueg Vifch Fogl Wiltpret vnnd Holtz genueg auch andere Noturfft vnd hat guete Ritterfchafft vnd Adell (p. 61) Item Vallis Schuffine das Schuffental . . Rauenspurg ain Reichstat . . (p. 62) Außerhalb der Vorstadt genannt Schornrewtte find Papiermül, da macht man Papier genannt Rauenspurger Papier mit dem Ochsenkopff nutzt man gern in den Kantzleyen, vnd ain Plaiche . . Im Elschwanng ist ain gewelbter Turn darinn ain großer kupherer Kessel dorinn vill klain Kyffelstein aus dem Kessel tait man vnnd rört das Wasser in all Prunnen die in der Stat vnnd Vorstetten sain der ob LXX find vnnd der Turn ist lustig vnnd wolbewart mit Eyfne Stangen Netzen vnd Tiern das das Wasser nit vergift werdt noch kain unfawber Ding darein fall oder komm . . Vor dem Slos (sannd Veitsperg) ist ain Kirchen genannt sannd Veit dahin kommen all Jar Leyt die sannd Veits Plag habenn vnnd tanzen von ainer Vesper zu der ander vnnd ir khommen so vil dahin als in kain Stat im Swabenn Lanndt . . (p. 62 b.) In der Stat find vil Rörnprunnen vnnd Mül vnnd man mag den Pach den man all Veyerabenndt in die Stat fließen lat inn all gassen wennen vnnd kern . . Der Herren vnd Burger Trinkstuben ist genannt Im Esel dorinnen ain schön Rörprunnen darinn steht auf Stanngen im Sommer vil Federfpiel Habich Habicht vnnd Sperber etc. vnnd yede Zunfft oder Zech hat ain befunder Haws vnnd Trinkstuben dorinn sy trinkhen vnnd essen vnnd ir Kurtzweil treyben Sommer vnd Wintter . . Es find auch vill schöner Pawngartten in der Stat vnnd ist geringfumb die Stat lustig zu spaciern gen¹⁾. Im Statgraben find ob XXX Stück Hirfche vnnd Hinden . . Vor Vnnfer Frawen Tor genannt (p. 63) am Andermanfperg do find vil Pawngartten darinn vil Weyer vnnd Vifchgruebn hat yede ir eignen Wasserfluss vnnd ist daselbs außser pu . . . lustig zu spaciern zu genn . . In der Stat find schön lustig Padftubenn. Vill Burger in der Stat haben aigen Gflos vnnd Gflos auf dem Lanndt in ainer Summa pey XX . . Auf die Päch find gemeine Secret Hewfer gepawt Frawen vnnd Mannen vnnd die Hewfer find vntterflahen. Man pringt so uil Kirffen Weygfel Ammerel Oepfel vnnd Piern in die Stat das ain Wunder ist. Da hat man Oepfel genannt Eckher, Galmadinger vnnd Bröpfiling etc. die find außermassen gut Item Piern genannt Hüngler Trewfchenlebern Stuißener Zagelpiern Würgler vnnd Prapiern vnnd anderley Piern etc. Da wachsen vill Hafelnüß genannt Westuzer da wachst ain Frucht genannt Zyparten find gestalt wie die klain Kryeel da wachsen vil Nespeln vnnd Gerhuler das find lange süesse Wurtzl . . In demfelbenn Pirg (Gebirg) find Torekelhews das ist Preschewfer mit Zygeln gedeckht gestett ains um tausend rheinifch Gulden darin preßt man roten weyßen Wain vnnd aus den fwartzen oder plaen Weinpern preßt man dreyerlay Wein roten weyßen vnnd Schilher der ist nit recht rot noch recht Weys darumb haift er Schilher. (p. 63 b) Item alle Jar an sannd Jacobs Abennt in dem Monet Julio khomen souil Wägenn vnnd Karn mit virdigem Knabloch in die Stat Rauenspurg das ain Wunder ist vnnd an sannd Jacobs Tag yßt yedermann jung vnd alt Frawen vnnd Mann Geistlich vnnd Weltlich Knoblach vnnd welcher den nit effs (äße) der vermainet er möcht das Jar nit auflebenn. Item die erst Gefellschafft (Handelsgefellschafft) in hochtewtlichen Lannden ist zu Rauenspurg durch die Burger genannt die Mötli erfunden vnnd gemacht worden vnd in die selben Gefellschafft find nochmalen khomen die Humpis Pesserer Täfchler Geldrich Montpratn Neydeckhen Anekareyte vnd ander vnnd ist die gros Gefellschafft worden vnnd haben gehanntirt in das Königreich von Appels in Lampartten in die Königreich von Arragon Valens in Kastilia vnnd in Katalonia etc. Darnach sein annder Gefellschafft auferstanden als der Fechli zu Memmingen der Meiting zu Augspurg der Metili zu Sannd Gallen vnnd yetz der Fuker zu Augspurg vnnd der Wellfer daselbs etc. vnnd in anndern Stetten dergleichen . . .

¹⁾ Vgl. was der Ravensburger Mich. Hummelberger 1526 an den Langenarger Urb. Rhegius schreibt (Wiener Sitzungsber. 89, S. 175): corpus subinde temperato labore exerceo . . nostri suburbanos hortos nostros, hi non tantum deliciarum quantum laboris et exercitii exhibent.